

|   |
|---|
| Einreichendes Amt/Sachgebiet:<br><b>Bauverwaltung</b> |
| Bearbeiter:<br><b>Andreas Pradel</b>                  |

|                                 |
|---------------------------------|
| Drucksache-Nr.<br><b>172-21</b> |
|---------------------------------|

## Beschlussvorlage

| Ausschuss | Datum    | Ö | NÖ | genehm. | genehm.<br>mit Änd. | abge-<br>lehnt | zurück-<br>gestellt |
|-----------|----------|---|----|---------|---------------------|----------------|---------------------|
| TA        | 23.11.21 |   | X  |         |                     |                |                     |
| VWFA      | 11.11.21 |   | X  |         |                     |                |                     |
| STR       | 25.11.21 | X |    |         |                     |                |                     |

| TA                   | VWFA                 | Stadtrat             |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| <u>Beschluss-Nr.</u> | <u>Beschluss-Nr.</u> | <u>Beschluss-Nr.</u> |

Anzeige-/ Genehmigungsbehörde:

Gesetzliche Grundlage der Anzeige-/Genehmigungspflicht:

Die Übereinstimmung der Satzung mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie wird bestätigt:

Unterschrift Amtsleiter

Beteiligte Ämter und Sachgebiete (Ordnungs-Nr. und Sichtvermerk)

| Amt/SG<br>60 | Amt/SG<br>61 | Amt/SG<br>SGD | Amt/SG | Amt/SG | AL 14 | AL 30 | AL 20 | BM |
|--------------|--------------|---------------|--------|--------|-------|-------|-------|----|
| x            | x            | x             |        |        | x     | x     | x     | x  |

## Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Großen Kreisstadt Delitzsch

Der Stadtrat beschließt die Neufassung über die Straßenreinigung und Straßenreinigungs- und Gebührensatzung gemäß Anlage 1.

|                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| Dr. Wilde<br>Oberbürgermeister | Seite 1 von 4 |
|--------------------------------|---------------|

### Beratungsergebnis

| Beschlussgremium: Stadtrat |                      |    |      |              |              | Sitzung am: 25.11.2021             | Legende   |
|----------------------------|----------------------|----|------|--------------|--------------|------------------------------------|---|
| Einstimmig                 | Stimmen-<br>mehrheit | Ja | Nein | Enthaltungen | Befangenheit | abweichender Beschluss (Rückseite) |   |
|                            |                      |    |      |              |              |                                    | STR Stadtrat<br>SKS Schule, Kultur, Soziales<br>TA Technischer Ausschuss<br>VWFA Verwaltungs- und Finanzausschuss |

**Begründung/Sachdarstellung:**

Die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren wurde zuletzt im Jahr 2013 vorgenommen. Die gemäß dem Sächsischen Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vorgesehene Nach- und Neukalkulation ist demnach durchzuführen. Grundsätzlich soll das Gebührenaufkommen nach betriebswirtschaftlichen Aspekten kalkuliert werden und die ansatzfähigen Kosten decken. Die Benutzungsgebühren sind so zu kalkulieren, dass sie diese Kosten jedoch in keinem Falle überschreiten.

**1. Nachkalkulation:**

Gemäß § 10 Abs. 2/3 SächsKAG wurde die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aus dem zurückliegenden Zeitraum 2014 -2020 betrachtet und analysiert.

In der Anlage 2 werden die kalkulierten Ausgaben und die auf der Gebührensatzung beruhenden Einnahmen dargestellt.

Ausgaben:

Die kalkulierten Ausgaben in Höhe von ca. 220,0 TEU pro Jahr wurden um ca. 17,4 TEU pro Jahr überschritten. Ursächlich dafür sind die Abschreibungsbeträge für die beiden neu beschafften Kehrmaschinen in den Jahren 2014 und 2015. Innerhalb der Ausgabeposten sind die erwarteten massiven Preissteigerungen der Entsorgung des Kehrriechts erst ab dem Jahr 2019 eingetreten.

Einnahmen:

Die erzielten Erlöse aus der Straßenreinigungsgebühr blieben deutlich hinter der rechnerisch ermittelten Sollgröße von ca. 165 TEU pro Jahr zurück. Durchschnittlich wurden Einnahmen in Höhe von 110,1 TEU pro Jahr verzeichnet. Die Höhe des tatsächlichen Gebührenaufkommens hat sich in den Jahren 2019 – bis zum heutigen Zeitpunkt mit Jahreseinnahmen von bis zu 137,8 TEU für das Jahr 2020, dem theoretisch möglichen Sollwert angenähert.

Die Gründe für das nachhaltige Unterschreiten der Zielgröße von 165 TEU und damit der festgestellten Unterdeckung sind vielschichtig.

Zum einen handelt es sich bei der Sollgröße um einen rechnerisch ermittelten Wert, bei dem von einem optimalen Gebührenaufkommen ausgegangen wird. Ausfälle, welche aus den Ausnahmetatbeständen gemäß § 12 Ziffer 1 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung resultieren, d.h. z.B. langfristige Beschränkungen der Reinigungsmöglichkeit z.B. durch Straßenbaumaßnahmen, blieben dabei unberücksichtigt. Dieser Vorgehensweise lag zum einen die Überlegung zugrunde, den Gebührensatz bürgerfreundlich zu gestalten, zum anderen ist eine zuverlässige Bezifferung der Mindereinnahmen durch die Anwendung der Ausnahmetatbestände infolge großer Unwägbarkeiten bzgl. deren Auftretens nicht möglich; eine entsprechende Berücksichtigung in der Kalkulation damit nicht vertretbar. Die mit der Satzungsänderung 2013 einhergehenden Überprüfung tatsächlicher Verhältnisse der Grundstücksanbindung an die öffentlichen Straßen im Vergleich zur theoretischen Berechnung anhand des sogenannten Knoten-Kanten-Straßenmodells ergaben Änderungen, die ab diesem Zeitpunkt in den Gebührenbescheiden bereits berücksichtigt wurden. Dadurch ergaben sich Korrekturen in den erwarteten Jahreseinnahmen.

Die folgenden Beispiele veranschaulichen dies.

| Straßenname         | Straßenlänge in Metern (beidseitig) | umlagefähige Frontmeter (beidseitig) | Begründung  |
|---------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Wittenberger Straße | 822                                 | 374                                  | Schienengrundstück gilt als nicht erschlossen   |
| Werbener Straße     | 3042                                | 457                                  | Grundstücke mit Lärmschutzwand gelten als nicht erschlossen. Weiterhin landw. Nutzfläche außerhalb geschl. Ortslage |

Unterdeckung: Die festgestellte Unterdeckung für den Kalkulationszeitraum 2014 - 2020 beträgt 505.739,93 Euro. Ein Ausgleich dieser Unterdeckung im folgenden Kalkulationszeitraum erfolgt aufgrund der dargestellten Gründe nicht.

## 2. Kalkulationszeitraum

Gemäß § 10 Ziffer 2 SächsKAG kann der Gebührenkalkulation ein Zeitraum von bis zu fünf Jahren zugrunde gelegt werden. Die Verwaltung schlägt vor, den Kalkulationszeitraum auf fünf Jahre (2022 - 2026) festzulegen.

## 3. Wesentliche Einflussfaktoren bei der Kostenentwicklung

Bei der Erstellung der Kalkulation wurden folgende Kostenpositionen einzeln betrachtet.

- Personalkosten: Die Berücksichtigung der Personalkosten wurde gemäß den Annahmen im Wirtschaftsplan der SGD vorgenommen und berücksichtigt die tariflichen Steigerungen.
- Fahrzeugkosten: Der Mittelwert der zurückliegenden Kalkulationsperiode dient als Basiswert. Eine jährliche Steigerung von 5% bzw. 10% wurde berücksichtigt.
- Entsorgungskosten: Der Mittelwert der zurückliegenden Kalkulationsperiode dient als Basiswert. Eine jährliche Steigerung von 5% wurde berücksichtigt.
- Nebenkosten direkt: Der Mittelwert der zurückliegenden Kalkulationsperiode dient als Basiswert. Eine jährliche Steigerung von 5% wurde berücksichtigt.
- Sonstige Umlage: Der Mittelwert der zurückliegenden Kalkulationsperiode dient als Basiswert. Es wird keine jährliche Steigerung berücksichtigt.

## 4. Kalkulatorische Abschreibungen

- Für zwei Kehrmaschinen enden die Abschreibungsperioden in den Jahren 2023 bzw. 2024. Es wird davon ausgegangen, dass diese beiden Kehrmaschinen anschließend ersetzt werden müssen. Die entsprechenden Abschreibungsbeträge werden unter Berücksichtigung der erwarteten Preissteigerungen ebenfalls in Ansatz gebracht.

## 5. Kalkulatorische Zinsen

- Die Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung erfolgt mit einem Zinssatz von 3% p.a.

## 6. Gebührenmaßstab

Der Gebührenmaßstab dient der Verteilung der Kosten der Straßenreinigung auf die Benutzer (Gebührenpflichtige). Multipliziert man den Gebührenmaßstab mit dem Gebührensatz, ergibt sich daraus die vom Gebührenpflichtigen zu entrichtende Gebühr. Durch den Maßstab muss sichergestellt sein, dass die Eigentümer aller Grundstücke, entsprechend dem Umfang der Inanspruchnahme der Straßenreinigung und unter Beachtung des allg. Gleichheitssatzes, veranlagt werden.

Als Gebührenmaßstab wird der bewährte Frontmetermaßstab herangezogen.

## 7. Gemeindeanteil

Der Gemeindeanteil, der pauschal dem Anteil des auf das Allgemeininteresse entfallenen Kostenanteils und den nicht messbaren Örtlichkeiten (Kreuzungsbereiche, Verkehrsinseln) entspricht, wird bei 25% der umlagefähigen Gesamtkosten belassen.

## 8. Gebührenobergrenze

Die Gebührenobergrenze wird auf 75% der umlagefähigen Kosten festgelegt.

## 9. Berechnung der Gebühr je Veranlagungseinheit

Sie Systematik der Berechnung ergibt sich aus der Anlage 3.

Die neue Gebührenobergrenze für den Kalkulationszeitraum 2022 - 2026 beträgt 1,55 Euro pro Frontmeter bei einem wöchentlichen Kehrrhythmus. Für Straßen mit einem monatlichen Kehrrhythmus beträgt die Gebührenobergrenze 0,39 Euro pro Frontmeter.

## 10. Übersicht der Frontmeterlänge (Anlage 4) der gebührenrelevanten Straßen

In dieser Übersicht sind nur die gebührenrelevanten Straßen und die dafür ermittelten Frontmeter aufgeführt.

Die Straßenfrontmeter des zurückliegenden Kalkulationszeitraumes wurden Anfang der 1990er Jahre, mit den damals zu Verfügung stehenden Möglichkeiten, ermittelt und weitestgehend der Straßenlänge gleichgestellt. Darauf basierend wurde unterstellt, dass alle Straßenmeter umlagefähig sind und entsprechendes Gebührenaufkommen generiert werden kann. Diese Annahme hat sich rückblickend nicht bestätigt. Nicht unerhebliche Straßenfrontmeter haben sich als nicht umlagefähig herausgestellt, weil die angrenzenden Grundstücke entweder als nicht erschlossen gelten oder aufgrund satzungsmäßiger Bestimmungen nicht gebührenpflichtig sind.

## 11. Straßenverzeichnis

Das Straßenverzeichnis (Anlage 1) der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Delitzsch wurde ebenfalls überarbeitet. Die Ortschaftsräte Schenkenberg, Döbernitz, Spröda, Laue und Benndorf wurden diesbezüglich angehört. Allesamt haben sich dafür ausgesprochen, in den Ortschaften die Straßenreinigung, wie zuvor, durch die Anlieger vornehmen zulassen. Dies gilt für alle Straßen unterhalb der Kategorie Kreisstraße.

### Anlagen:

Anlage 1 - Neufassung der Straßenreinigungssatzung

Anlage 2 - Nachkalkulation

Anlage 3 - Berechnungsschema zur Gebührenermittlung

Anlage 4 - Vergleich zwischen den Straßenmetern und umlagefähigen Frontmetern